

# Der lange Weg der Getränke

Ob Wasser, Limo oder Bier: Bevor ein Getränkegebilde – also ein Kasten, ein Sixpack oder ähnliche Verpackungen – im Supermarkt und schließlich auf dem heimischen Tisch landet, durchläuft es eine hochtechnische Abfüllanlage. Und dort passiert sehr viel mehr als nur das reine Abfüllen.

Die Höhenförder-  
technik ist eine  
Herausforderung  
für Konstrukteure.



■ Walter Oberpriller kennt die Branche in allen Facetten: Ehe er sich selbstständig gemacht hat, hat er 20 Jahre lang bei der Krones AG gearbeitet – einem Spezialisten, was Anlagen für die Getränkeindustrie betrifft. Und es war eine Begebenheit, die ihn nicht mehr losgelassen hat – und für die selbst der Branchenprimus keine perfekte Lösung bieten konnte: Platzmangel.

## Herausforderung für Konstrukteure

Ob kleine Brauerei oder großer Getränkehersteller: Sie alle arbeiten täglich mit Anlagen, die ihre Durstlöcher in Flaschen abfüllen. Die Anlagen dazu nehmen aber einiges an Fläche ein. Wenn nun mehrere Getränke

gleichzeitig abgefüllt oder Qualitätsprüfstände dazwischengeschaltet werden müssen, steht der Konstrukteur vor großen Herausforderungen. Ein Förderband, das die Produkte auf die nächste Ebene bringt, wird da leicht zu steil und damit anfällig für Fehler.

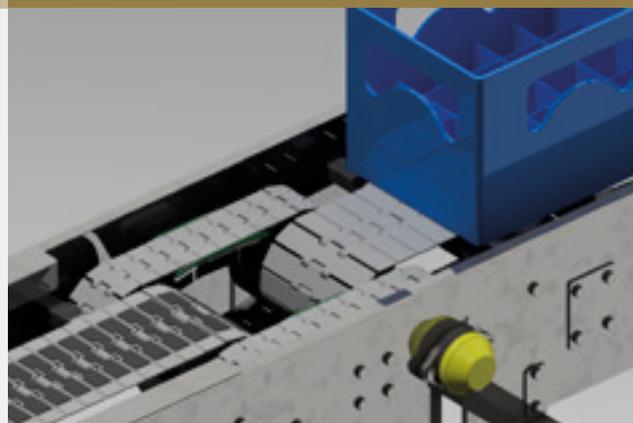
## Platzmangel ist Branchenproblem

Hauptgründe: Kleinere Gebinde bedienen den anhaltenden Trend zum Singlehaushalt – das macht den Transport auf dem Förderband noch komplizierter. Und auch die Verpackung spielt eine Rolle: Die Suche nach neuen Verpackungskonzepten, um das benötigte Material zu minimieren und neuen Designansprüchen gerecht zu werden, verringert die Formstabilität und damit das Handling der Gebinde während des Abfüllens.

**WOTAN Technisches Büro GmbH**

Buchenstraße 18  
93426 Roding

**Telefon:** +49 (0) 9461 / 943250  
**Mail:** info@wotan-gmbh.com  
**Web:** www.wotan-gmbh.com



„Platzmangel ist ein generelles Problem der Branche“, sagt Walter Oberpriller. „Für die Höhenförderertechnik gibt es einige Lösungen am Markt, die aber meiner Meinung nach nicht perfekt sind.“ Deshalb hat er alles darangesetzt, seine Idee zu testen. „Ich wollte sehen, ob das, was ich mir im Kopf ausgemalt hatte, auch in der Realität funktionieren kann“, sagt er. Und siehe da: Das tat es.

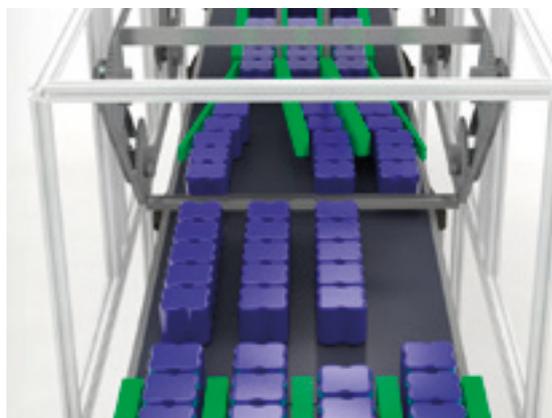
### Produktion in Roding

Speziell für die besonderen Herausforderungen hat er mit Wotan die Lösung ganz neu gedacht und ein neuartiges platzsparendes Höhenfördersystem für die Getränkeindustrie entwickelt. Für die Umsetzung wurde sogar sein Antrag beim Bayerischen Förderprogramm für technologieorientierte Unternehmen bewilligt. Hauptsitz seiner Firma ist an seinem Heimatort in Beratzhausen, für die Produktion aber hat er – wegen der hervorragenden Verhältnisse und der Unterstützung für Gründer – seine Zelte im Landkreis Cham aufgeschlagen.

„Heute können wir neben der Fördertechnik auch das gesamte Handling, wie Verteil- und Zusammenführungssysteme, Drehstationen, Kontroll- oder Ausleitsysteme abdecken“, sagt Walter Oberpriller.

Das war bislang nur in Einzelschritten möglich, die alle noch einmal mit einer Förderstrecke verbunden waren. Wotan hat dies nun in einer Maschine kombiniert, die individuell an jede Kundenanforderung angepasst wird. „So etwas gibt es weltweit nicht“, sagt der Geschäftsführer nicht ohne Stolz.

Für besondere Herausforderungen hat Wotan die Lösung ganz neu gedacht.



### Eckdaten

- » Branche: Maschinenbau
- » Geschäftsführung: Walter Oberpriller
- » Hauptsitz / Firmenzentrale: Beratzhausen / Oberpfalz, Bayern
- » Produktion: Roding / Oberpfalz, Bayern
- » Unternehmensgründung: 2013
- » Mitarbeiter: 2
- » Kompetenzen: Spezialist für Fördertechnik und Produktionsanlagen, mit Schwerpunkt auf Getränkehersteller für Gebinde & Komplettliefereant für Sonderlösungen



„Wenn man eine Branche sehr gut kennt, kennt man auch ihre Schwachstellen. Hierfür Lösungen zu entwickeln, das hat mich nicht mehr losgelassen.“

**Walter Oberpriller**  
Geschäftsführer